

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Wzugspreis vierteljährlich frei ins Haus
i. Wz., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Sonntagsbeilage:
Schriftleitung, Druck u. Verlag

„Alldeutschland“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 103.

Sonntag, den 24. Dezember 1916.

9. Jahrgang.

Weihnachten.

Wie oft die frohe Botschaft auch erklingen,
Die Engel einst dem Erdenall gebracht,
Sie hat noch immer unser Herz bezwungen,
Daß froh es sei're Gottes Weihenacht.
Ein Stern erstrahlt uns hell am Firmamente,
Beleuchtet mild, was Gottes Liebe bot,
Es trifft die Menschenherzen, und der Tod
Verliert den Schrecken, der uns lähmen könnte.

Nicht bannt uns mehr des bleichen Mähers Sippe
Und ist es auch ein Kindlein nur,
Hell bricht sein Glanz aus seiner armen Krippe
Und weist uns eines neuen Lebens Spur.
„Auf Erden Frieden — Gott ein Wohlgefallen!“
Der Engel Lied — wir hören's glaubensvoll,
Es siegt ob allem Menschenhaß und Groll,
Es kann nicht dauernd ungehört verhallen.

Der blut'gen Kriegesfurie Toben schreckt
Das Kindlein in der Wiege aus dem Schläfe —
Seht, wie versöhnend es die Arme streckt,
Bekümmert, wie ein Hirte um die Schafe.
Die Menschenliebe füllt sein göttlich Herz,
Der armen Menschheit will es Liebe bringen,
Ihr auf der Erde schon das Glück erringen
Und liebevoll sie führen himmelwärts.

Und schmettern auch des Krieges Mordfanfaren
Schrill tönend in den Weihnachtschor,
Und kämpfen auch im Felde uns're Scharen,
Zum Himmel richten wir den Blick empor:
Laß, Herr, ein Ende sein des blut'gen Ringens
Und lösche Streit und Feindes Kampfbegier
Und laß, aus vollem Herzen beten wir,
Dein Glockenläuten uns den Frieden bringen!

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 23. Dezember.

— Am Donnerstag dieser Woche wurde in Felsberg der langjährige Superintendent der Diözese Friglar-Melsungen Herr Hebel unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Nach Ueberführung des Sarges aus dem Sterbehause in die Kirche hielt Herr Generalsuperintendent Möller-Kassel eine ergreifende Trauerrede. Nach ihm würdigten Herr Superintendent Klingender als Vertreter der Hochamtsynode, Herr Metropolitan Altmüller-Gudensberg als Vertreter der Diözese und Herr Pfarrer Heidelbach-Wolfershausen als Vertreter der Klasse Felsberg die großen Verdienste des Seelenhirten um die Kirche. Mehrstimmige Gesänge der Schulkinder und des Jungfrauenvereins verschönten die Trauerfeier. Fast sämtliche Pfarrer der Diözese, über 50 an der Zahl, gaben im Amtskleid dem entschlafenen Vorgesetzten und Amtsbruder das letzte Geleit.

*— Dem Kgl. Förster Herrn Giffel hier selbst wurde der Titel Hegemeister verliehen.

*— Mit dem 20. Dezember 1916 ist eine Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Meldepflicht von rohen Kalbfellen, Schaf-, Lamm- und Ziegenfellen sowie von Leder daraus (L. 111/11. 16. RM) in Kraft getreten. Durch diese Bekanntmachung werden alle Kalb-, Schaf-, Lamm- u. Ziegenfelle aus dem Inlande, einschließlich der bereits eingearbeiteten, beschlagnahmt. Trotz der Beschlagnahme bleibt jedoch die Veräußerung u. Verarbeitung der Felle in bestimmtem Umfange gestattet. In Zukunft wird das gesamte ialändische Gefälle an Kalb-, Schaf-, Lamm- u. Ziegenfellen ebenfalls bei der Deutschen Rohhaut-Altiengeellschaft zusammenlaufen und durch die Kriegsleder-Altiengeellschaft an die Gerbereien verteilt werden. Das aus ihm hergestellte Leder wird von den Gerbereien nur noch für den Heeres- oder Marinebedarf, oder auf Grund eines von der Meldestelle der Kriegs-Rohstoffabteilung für Leder und Lederrohstoffe ausgestellten Freigabescheines abgegeben werden dürfen. Gleichzeitig ist eine Bekanntmachung (L. 700/11. 16. RM) in Kraft getreten, durch die für Schaf-, Kalb-, Lamm- u. Ziegenfelle Höchstpreise festgesetzt sind. Beide Bekanntmachungen enthalten eine große Anzahl Einzelbestimmungen, deren Wortlaut bei den Ortspolizeibehörden einzusehen ist.

*— Nach der Bekanntmachung über Höchstpreise für Weiden vom 1. September 1916 sind für kürzere Weiden höhere Preise festgesetzt als für längere, weil jene ein wertvolleres Material darstellen. Neuerdings versucht man den höheren Preis dadurch zu erlangen, daß man längere Weiden beschneidet. Weiden werden handelsüblich mit der Spitze gehandelt. Das Beschneiden der Weiden, um sie zu einem höheren Höchstpreis veräußern zu können, ist eine strafbare Umgehung der Höchstpreisverordnung. Die Beteiligten werden darauf hingewiesen.

Adelshausen. Herrn Förster Seipel wurde der Titel Hegemeister verliehen.

† **Serlesfeld.** Zum drittenmale hat der Weltkrieg die hiesige Familie Drechsler in tiefes Leid versetzt. Am 4. d. M. fiel durch Kopfschuß nach zwei Tagen auch der zweite Schwiegersohn Otto Schmidt, in Holzhausen bei Hofgeismar wohnhaft, welcher eine junge Witwe mit zwei kleinen Kindern hinterläßt. Dem schwer betroffenen Hause, das um den Sohn, den Haupt-Verdiener, und zwei Schwieger-söhne trauert, bringt man herzliche Teilnahme entgegen.

Melsungen. Gutsbesitzer Heinrich Viel auf Sundhof, seit 1888 Mitglied des Kreistages und seit 1904 auch Mitglied der Landwirtschaftskammer, ist im 71. Lebensjahre gestorben.

Melsungen. Feldwebel Hertha und Gefreiter W. Krühm wurden mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Wabern. Die Handwerkskammer zu Cassel verlieh dem Schlossermeister Eisenträger von hier anlässlich seines 50jährigen Meisterjubiläums den Ehrenmeisterbrief.

Witzenhausen. Der Schlachtbank eines hiesigen Metzgers wurde ein Kalb mit fünf Beinen zugeführt. Das Tier hatte zwei Vorder- und drei Hinterbeine.

Cassel. Ein Einbruchsdiebstahl wurde in den letzten Nächten in einem größeren Warengeschäft in der Marktstraße verübt. Der Dieb hat sich wahrscheinlich mit Hilfe von Nachschlüsseln heimlich nach Geschäfts-schluß Zutritt zu den Laden- und Kontorräumen zu verschaffen gewußt, hat mit Dietrichen und anderen Instrumenten den Geldschrank zu öffnen verstanden und größere Geldbeträge daraus gestohlen. Von dem Geldschrankknacker hat man noch keine Spur. Ebenso wurden in vorgezogener Nacht in Zigarrengeschäften der Ober- und Mittelstadt mehrere Einbrüche verübt. In einem Geschäft der Wilhelmshöher Allee fielen den Einbrechern Zigarren und Zigaretten im Werte von 4000 Mark zur Beute. In einer Handlung am Königsplatz stahlen die Einbrecher Zigarren und Zigaretten in Weihnachtspackungen im Werte von 2000 Mark.

Eshwege. Fünf Niederhoner Schlosserlehrlinge wurden zu 50—75 Mark Geldstrafe bezw. 10—15 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Bürschen hatten einem kriegsinvaliden Lehrer unflätige Redensarten nachgerufen und ihn dann später in seiner eigenen Wohnung frech zur Rede gestellt, weil er die Namen der Plegel durch seine Schüler hatte feststellen lassen.

Frankfurt. Das älteste Bankhaus, Johann Mertens, geht in diesen Tagen als selbständiges Geschäft ein und wird von der Mitteldeutschen Kreditbank übernommen. Die Firma Mertens bestand seit 1605 am Frankfurter Plage.

Nur 1 Mark

kostet die Spangenberg Zeitung für das 1. Vierteljahr (Januar, Februar, März) 1917 frei ins Haus gebracht. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, unsere Boten und die Geschäftsstelle jederzeit entgegen.

Letzte Nachrichten.

WTB Berlin, 22. Dez. Amerikanische Zeitungen und das Londoner Pressbureau veröffentlichten eine Note, die Wilson allen Kriegführenden gefabelt hat, um zur Bekanntgabe der Bedingungen zu veranlassen, die den endgültigen Abmachungen über den Frieden vorangehen müßten, an denen die Neutralen verantwortlich Teil zu nehmen bereit seien. Der Präsident betont, sein Schritt sei nicht durch das Friedensangebot der Mittelmächte hervorgerufen; er schlage keine Friedensbedingungen vor, biete nicht einmal seine Vermittlung an, sondern wolle durch Ansichten-Austausch den Weg für eine Konferenz frei machen.

WTB London, 22. Dez. Reuter meldet aus Washington: Staatssekretär Lansing erklärte, Wilsons Note basiere nicht auf materiellen Interessen Amerikas, sondern darauf, daß Amerikas Rechte durch die beiderseitigen Kriegführenden immer mehr in Mitleidenschaft gezogen würden. Amerika treibe näher an den Rand des Krieges und müsse deshalb die Absichten der Kriegführenden erfahren, um seine zukünftige Haltung darnach einzurichten. Weder das deutsche Anerbieten, noch Lloyd Georges Rede seien dabei berücksichtigt. Lansing erklärte weiter, Amerikas Neutralitätspolitik bleibe unverändert.

WTB Amsterdam, 22. Dezbr. Nach einem hiesigen Blatte schreibt die „Times“ über die Note Wilsons, die Verbündeten könnten dem Plaidoyer Wilsons kein Gehör schenken. Sie würden Wilson alle Höflichkeit erweisen, die er verdiene, aber er würde sie nicht hindern können, die Freiheit der Völker zu verteidigen. Der unerwartete Schritt Wilsons habe sehr überrascht, zumal da die wichtigsten amerikanischen Zeitungen Lloyd Georges Ablehnung der deutschen Vorschläge beifällig begrüßt hätten. Wilson scheine den besten Teil der amerikanischen öffentlichen Meinung nicht nach ihrem Wert zu würdigen.

WTB Berlin, 20. Dezbr. (Amtlich.) Gines unserer Unterseeboote hat am 26. November etwa 50 Seemeilen nordwestlich von Lissabon ein feindliches Linien-schiff durch Torpedoschuß versenkt. Es handelt sich um das vom französischen Marineministerium am 8. Dezember als mit der gesamten Besatzung verloren gemeldete französische Linien-schiff „Suffren“.

Berlin, 22. Dezbr. (Privattelegr.) Nach den bisher eingegangenen Nachrichten sind in den letzten 24 Stunden 16 Schiffe mit einem Gehalt von 22000 Tonnen versenkt worden, darunter 10 feindliche Schiffe.

Berlin, 22. Dezbr. (Privattelegr.) Nach hierher gelangten Meldungen soll das Unterseeboot „U 46“ von feindlichen Seestreitkräften im Meerbusen von Biskaya zum Sinken gebracht worden sein. Eine amtliche Meldung liegt hier nicht vor.

WTB London, 22. Dezbr. Wie Reuter erfährt, erwartet man, daß eine neue Note der Alliierten an Griechenland heute der griechischen Regierung ausgehändigt werden wird. Es ist nicht sicher, ob sie eine Zeitfestsetzung enthalten wird. Die Hauptforderungen der Alliierten werden sein: Verhinderung von Versammlungen von Reservisten in Altgriechenland, Kontrolle über Post und Eisenbahn, Freilassung der verhafteten Benizelisten und Untersuchung über die Unruhen am 1. und 2. Dezember durch eine gemischte Kommission.

Bei Fertigstellung der Zeitung war der heutige Tagesbericht der Obersten Heeresleitung noch nicht eingegangen. Die Schriftleitung.

Wetterbericht.

Am 24. Dez. Teilweise heiter, neblig, vorwiegend trocken, Nacht und früh Frost.
Am 25. Dez. Zunächst ziemlich heiter, trocken, Frost. Später milde, zunehmend bewölkt, Niederschläge.
Am 26. Dez. Gelinde, ziemlich trüb, zeitweise Niederschläge.
Am 27. Dez. Zeitweise heiter, meist trocken, früh etwas kälter.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 24. Dezember 1916.
4. Advent.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Metropolitan Schmitt.
Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.
Nachm. 1/2 Uhr kein Gottesdienst.

Elberödorf.

Nachm. 1 Uhr Metropolitan Schmitt.
Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

Schnellrode.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.
Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

1. Weihnachtstag 1916.

Spangenberg.

Vorm. 1/2 11 Uhr Pfarrer Schönwald.
Heiliges Abendmahl.

12 Uhr Abendmahlsfeier im Hospital:
Pfarrer Schönwald.

Nachmittags 6 Uhr Metropolitan Schmitt.
Liturgischer Gottesdienst.

Elberödorf.

Vorm. 6 Uhr Metropolitan Schmitt.
Heiliges Abendmahl.

Schnellrode.

Vorm. 8 Uhr Pfarrer Schönwald.
Heiliges Abendmahl.

2. Weihnachtstag 1916.

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Metropolitan Schmitt.
Nachmittags kein Gottesdienst.

Elberödorf.

Nachm. 1 Uhr Metropolitan Schmitt.

Fleischkartenausgabe.

Die Fleischkartenausgabe für die nächsten vier Wochen findet am

Mittwoch, den 27. d. Mts.

von vormittags 8 1/2 Uhr bis 12 Uhr im Rathausbürogzimmer statt.

Spangenberg, 22. Dezbr. 1916.

J.-Nr. 7292 **Der Magistrat.**

Betrifft die Beschlagnahme von Ackerbohnen, Peluschken und Gemenge.

Ackerbohnen aller Art (Pferdebohnen, Saubohnen, Feldbohnen) und Peluschken sind beschlagnahmt.

Gemenge, in dem sich Erbsen, Bohnen, Linsen aller Art einschließlich Ackerbohnen (Pferdebohnen, Saubohnen, Feldbohnen) und Peluschken befinden, untereinander oder mit anderen Getreidearten, ist beschlagnahmt.

(Verordnung über Hülsenfrüchte vom 14. Dezember 1916).

Anzuzeigen sind die Mengen, die sich mit Beginn des 20. Dezember 1916 in Gewahrsam des Anzeigepflichtigen oder unterwegs befinden.

Ein Unterlassen dieser Anzeige oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben werden streng bestraft.

Melsungen, 19. Dezbr. 1916.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 23. Dezbr. 1916.

J.-Nr. 7293 **Der Bürgermeister.**

Ein gut erhaltener mittelgroßer

Herd

hat zu verkaufen

H. Levisohn.

Danksagung.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme beim Ableben unserer lieben Verstorbenen, sowie für die reichen Kranzspenden und besonders Herrn Metropolitan Schmitt für seine trostreichen Worte sage ich im Namen der Hinterbliebenen aufrichtigsten Dank.

Kaltenbach, 20. Dez. 1916

Justus Körber.

Des Weihnachtsfestes wegen fällt meine

Sprechstunde in Spangenberg

am Dienstag, den 26. d. Mts. aus.

Waldkappel

Sanitätsrat **Dr. Hempel.**

Anfuhr von Buchenscheitholz

zu vergeben, ganz oder teilweise aus **Oberförsterei Melsungen 487 rm; Oberförsterei Spangenberg 2000 rm** einschl. Beladen auf den betr. Eisenbahn-Stationen. Gest. Angebote an die **Chemische Fabrik Büschen i. Westf.** erbeten.

Malz extrakt, ausgezeichnet. **Kraft-, Nähr- u. Hustenmittel** für Kinder und Schwächliche (auch an Stelle von Lebertran) 80 Pfg., 1.80 Mark.
Apotheke Spangenberg.

!! Ohne Seifenkarte !!

erhalten Sie prima gut schäumenden **Wäscheextrakt**

„Phänomenal“

(gef. gesch.)

Vom Kriegsausschuß Berlin genehmigt.

Kein Kitt, kein Ton, kein Gips, chlorfrei. Schäumt und reinigt wie die gute alte Seife u. gibt blütenweiße Wäsche. Probepostpaket gegen Nachnahme.

Dose ca. 10 Pfd. **Schmierwascholin**, weiß, für Wäsche tadellose Reinigungskraft Mk. 6.—, **Kiesel Wascholin** in handlichen Stücken, hart für alle Reinigungszwecke verwendbar ca. 10 Pfd. Mk. 6.50, „Phänomenal“ in Toilettenstücken für Toilettentisch und Bad in eleganter Verpackung 40 Stk. Mk. 10.—

J. Rehfeld,

Waschmittel-Industrie
Berlin N. 24, Friedrichstr. 131 d.

Husten, Atemnot, Verschleimung.

Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem jahrelangen schweren Lungenleiden selbst befreite.

Frau Kürschner, Hannover,
Osterstr. 40. Rückmarke erwünscht.

Suche zum 1. Januar ein tüchtiges, erfahrenes

Mädchen

mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn.

Frau Sanitätsrat Dr. Hempel,
Waldkappel.

Abgekürzte Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden hierdurch auf die am 20. Dezember 1916 in Kraft getretenen Bekanntmachungen des Stellvertretenden Kommandierenden Generals des 11. Armee Korps betreffend **„Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Meldepflicht von rohen Kalbfellen, Schaf-, Lamm- und Ziegenfellen, sowie aus Leder daraus, Nr. L. 111/11. 16 RM.“** und betreffend **„Höchstpreise von Kalb-, Schaf-, Lamm- und Ziegenfellen, Nr. L. 700/11. 16 RM.“** vom 20. Dezember 1916 hingewiesen.

Die Bekanntmachung ist im Melsunger Kreisblatt vom 22. und 23. d. Mts. veröffentlicht und kann bei den Ortspolizeibehörden eingesehen werden.

Melsungen, 20. Dezbr. 1916.

Der Rgl. Landrat.

Frhr. v. Gagern.

Achtung!

Das elektrische Licht

wird von **Sonnabend, den 23. d.**

bis zum **Mittwoch, den 27. d. M.**

nur von

nachmittags 4 1/2 Uhr bis

abends 11 Uhr brennen.

G. W. Salzmann.

Allen Einwohnern meiner Heimatstadt Spangenberg einen

Herzlichen Weihnachtsgruß

verbunden mit den

besten Segenswünschen zum Neuen Jahre

sendet aus dem Felde

Unteroffizier **Appell.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Vorsitzenden des Kreis Ausschusses hier vom 18. ds. Mts. — Kreisbl. Nr. 298 — soll festgesetzt werden:

1. wie groß der Bedarf an Saatkartoffeln ist und welche Sorten gewünscht werden; für die Beschaffung bestimmter Sorten kann natürlich keine Gewähr übernommen werden;

2. wieviel Saatkartoffeln abgegeben werden können, welche Sorten, insbesondere auch frühe und mittlere Sorten.

Zum Verkauf von Saatkartoffeln wird niemand die Erlaubnis erhalten, der seine Pflichtlieferung nicht voll erfüllt hat.

Die in Frage kommenden hier wohnhaften Personen wollen bis spätestens zum 28. d. Mts. mittags in der Stadtschreiberei die erforderlichen Angaben machen.

Spangenberg, 22. Dezbr. 1916.

J.-Nr. 7280 **Der Magistrat.**

Warnung.

Derjenige, welcher mir am Donnerstag frühmorgens die Enten stehlen wollte, dabei aber überrascht und dadurch der Diebstahl verhindert wurde, ist doch **erkannt** worden und wird bei einer Diebstahlswiederholung zur Anzeige gebracht werden.

Heinrich Prödel.

Gesangbücher

kleine und große Schrift, mit und ohne Goldschnitt

Stark's Gebetbuch

empfehlen

K. Thomas.

Zum Besten der Kriegsfürsorge

Offizieller **Roter Kreuz-Kalender 1917**

des Centralkomitees der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz.

==== **Tagesabreißkalender 3 Mark** ====



365 Photos aus der Sammlung Sr. Majestät des Kaisers und 12 Bildnisbeilagen.

Bearbeitet vom königlichen Hausbibliothekar Dr. Bogdan Krieger.

Beizutragen ist heute jedermanns Pflicht. Auch wir bitten deshalb unsere Leser Bestellungen zu richten an unsere Geschäftsstelle.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins **8 000 000 Mark**
Reserven über **1 100 000 Mark.**

Annahme von **Depositengeldern** zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung, vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr
Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch- und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle. Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.